

Pfarrstellenprofil der Ev. Kirchengemeinde Großseelheim

Die Evangelische Kirchengemeinde Großseelheim besteht aus den ehemals selbständigen Kirchengemeinden Großseelheim, Kleinseelheim und Schönbach, welche 2012 zur Kirchengemeinde Großseelheim fusioniert sind. Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt 1806 (Großseelheim 1205, Kleinseelheim 410, Schönbach 191). Kommunal gehören die drei Orte im Amöneburger Becken zwischen Kirchhain und Marburg, den Lahnbergen vorgelagert, zur Stadt Kirchhain mit etwa 8500 Einwohnern.

Bei der Besetzung der Pfarrstelle handelt es sich um eine Bischöfinnenbesetzung.

In den Orten Großseelheim und Kleinseelheim befinden sich zwei Kindertagesstätten in kirchlicher Trägerschaft, die beide Mitglied im Zweckverband der evangelischen Kindertagesstätten im Kirchenkreis Kirchhain sind. Die Friedhöfe der drei Orte befinden sich in kirchlicher Trägerschaft, werden gemeinsam von Kirchenvorstand und Ortsbeirat verwaltet und in Eigenleistung gepflegt. Im zentral gelegenen Ort Großseelheim befindet sich in der Nähe der Kirche das großzügige Pfarrhaus sowie das Gemeindehaus. Im Gemeindehaus gibt es eine kleine Küche, drei unterschiedlich große Räume, sowie im Untergeschoss ein Raum für die Jugend mit einem separaten Eingang.

In allen drei Orten finden abwechselnd in den historischen, in der Mitte der Orte gelegenen Kirchen, Gottesdienste statt. Die Kirchen in Kleinseelheim und Schönbach wurden in den letzten Jahren umfangreich saniert. Bei der Kirche in Schönbach soll es sich um die älteste Fachwerkkirche Hessens handeln. Die Kirchengemeinde feiert auch gerne Gottesdienste im Freien und an schönen außergewöhnlichen Orten. Dafür wird eine „Mobile Kirche“ genutzt.

Aktuell gibt es eine 15 Jugendliche zählende Konfirmandengruppe. Der Konfirmandenunterricht ist auf ein Jahr ausgelegt. Zum Dienstauftrag gehört es auch, an der zweizügigen Grundschule in Großseelheim zu unterrichten. In beiden KiTas finden regelmäßig Kindergartengottesdienste statt. Von einem Kindergottesdienstteam werden Kindergottesdienste in allen drei Orten angeboten. Eine gute Posaunenchorarbeit bereichert neben dem Besuchsdienstkreis und der Frauentreff-Gruppe das Gemeindeleben. Für die Senioren gibt es zurzeit monatlich den Mittagstisch „Tischlein deck dich“.

Mit einem geringen Stundenansatz wird in der Gemeinde der Konfirmandenunterricht, eine Jungschargruppe sowie Jugendarbeit durch einen Diakon, welcher beim Kirchenkreis angestellt ist, angeboten und unterstützt.

Die Kirchengemeinde gehört neben den Kirchengemeinden Kirchhain und Langenstein/Niederwald, dem Kooperationsraum „Kirche im Ohmtal“ an. Im Kooperationsraum arbeitet man gut zusammen: Taufgottesdienste an besonderen Orten, Reformationstag, Buß- und Betttag, Wandergottesdienste, Kanzeltausch, Vertretungen. Der gemeinsame Internetauftritt ist zu finden unter www.mykirche.de

Die Zahl der Gottesdienstbesucher hat sich in der Vergangenheit deutlich nach unten entwickelt. Gottesdienste zu besonderen Anlässen wie Kasualien, Mundartgottesdienst, Jubiläumsgottesdienste, Open Air Gottesdienste usw. werden hingegen sehr gut besucht.

Was findet der neue Pfarrstelleninhaber, die neue Pfarrstelleninhaberin vor?

- Engagierte Gemeindemitglieder
- Motivierte Lektoren
- Eine gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und Gremien
- Freiraum für neue Ideen und Projekte, es darf sich ausprobiert werden
- Einen zurzeit 13-köpfigen bunt zusammengesetzten Kirchenvorstand
- Offenheit für ein aktives Gemeindeleben

Was wünschen wir uns vor Ort?

Wir wünschen uns, dass unsere Gemeinde Ausstrahlung hat. Die Gemeindemitglieder sollen wissen und erleben, dass sie ein wichtiger Teil des Gemeindelebens sind.

Von dem Pfarrstelleninhaber, der Pfarrstelleninhaberin wünschen wir uns:

- Herzlichkeit und Offenheit
- Freude an verschiedenen Gottesdienstformaten
- Freude an der Zusammenarbeit in der Gemeinde und im Kooperationsraum

Für die Gemeindegarbeit:

- Gottesdienste, in denen die Bibel, die frohe Botschaft, verständlich wird für Menschen unserer Zeit
- Arbeit mit Kindern, Familien, Konfirmanden, um sie in der Gemeinde zu beheimaten
- Freude an Geburtstagsbesuchen und Ideen für eine gelungene Seniorenarbeit
- Präsenz dort, wo die Menschen der drei Orte zusammenkommen, in kommunalen und Vereinsbezügen

Nach fast 15-jähriger Dienstzeit muss die Gemeinde sich von der aktuellen Pfarrstelleninhaberin verabschieden. Schweren Herzens, aber mit dem Gefühl einer großen Dankbarkeit, können wir die Pfarrstelleninhaberin gehen lassen!

Dem neuen Pfarrstelleninhaber, der neuen Pfarrstelleninhaberin werden wir aufgeschlossen und in freudiger Erwartung entggetreten. In unserer Gemeinde werden motivierte Ehrenamtliche bereitstehen, die die vor uns liegenden Herausforderungen und Wünsche gemeinsam annehmen und versuchen werden, diese im Sinne der christlichen Botschaft zu gestalten und den Menschen nahe zu bringen.